



DER MOBILE MENSCH

# Mobilität der Zukunft

Die *Leibniz Universität Hannover* und die *TU Braunschweig* haben vor kurzem eine Wissenschaftsallianz gegründet, die durch das niedersächsische Wissenschaftsministerium mit 27 Millionen Euro gefördert wird. Als eine von insgesamt drei Forschungslinien der Allianz beschäftigt sich *MOBILISE* mit unterschiedlichen Aspekten der Mobilität: von der Luftfahrt über Fahrzeuge bis hin zur Digitalisierung.

In der Maßnahme *Mobiler Mensch – Intelligente Mobilität in der Balance von Autonomie, Vernetzung und Security* haben sich ein Dutzend Wissenschaftler der *Leibniz Universität Hannover* zusammengeschlossen, die bereits an verschiedenen Facetten der Mobilität geforscht haben, darunter auch mehrere *L3S*-Mitglieder. Ihr Ziel ist es, in neuen Kooperationen die Mobilität der Zukunft zu erforschen und zu gestalten. Es geht um Digitalisierung, intelligente Systeme – und immer wieder um **die Rolle des Menschen**.

Mehrere Vorschläge für vertiefte Projekte wurden eingereicht, den ersten hat die VolkswagenStiftung bereits genehmigt: In *BIAS* sollen Diskriminierung und Vorurteile in stark datenabhängigen Systemen der künstlichen Intelligenz untersucht werden. Ein weiterer Schwerpunkt: **Verständliche Mobilität**. Intelligente Mobilitätssysteme

wie Navigationsgeräte, Verkehrsleitsysteme oder auch vernetzte Planungstools nutzen künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen in komplizierter Software. Wie können solche Systeme für normale Bürger noch verständlich bleiben? Je mehr Datenquellen genutzt werden können, desto bessere Vorhersagen und Empfehlungen sind prinzipiell möglich – aber möchte man wirklich den eigenen Terminkalender und die Daten vom Fitnessarmband weitergeben, ohne zu wissen, was damit passiert?

Eine interdisziplinäre Gruppe aus acht Professoren setzt sich damit auseinander, wie intelligente Systeme bei Bedarf erklären können, was sie tun: Prof. Tina Krügel (Rechtsinformatik), Prof. Monika Sester (Geoinformatik), Prof. Michael Rohs (Mensch-Maschine-Interaktion), Prof. Nils Hoppe (Ethik), Prof. Bodo Rosenhahn (Computer Vision), Prof. Avishek Anand (Information Retrieval), Prof. Wolfgang Nejdl (Data Mining) und Prof. Kurt Schneider (Software Engineering).

»Wenn intelligente Systeme in Zukunft nicht nur Routenempfehlungen geben, sondern autonom den Verkehr leiten oder gar Rettungsfahrzeuge steuern, dann muss die Gesellschaft darauf bestehen, dass man ihre Entscheidungen verstehen und nachvollziehen kann«, sagt Kurt Schneider, Sprecher der Forschungsinitiative, und gibt damit die gemeinsame Überzeugung des Forscherteams wider. ¶

→ <https://www.tu-braunschweig.de/mobilise/index.html>

## KONTAKT:

Prof. Dr. Kurt Schneider

Schneider@L3S.de



\\ L3S-Mitglied Kurt Schneider ist Leiter des *Instituts für Praktische Informatik* und des Fachgebiets Software Engineering an der *Leibniz Universität Hannover* sowie Sprecher der Forschungsinitiative *Mobiler Mensch*. \\